



Die Todesstrafe in der DDR – Hinrichtungen unter strengster Geheimhaltung

Vortrag und Gespräch mit Dr. Gerald Hacke von der Gedenkstätte Münchner Platz Dresden

Mitschnitt vom 17.09.2020 im Gymnasium am Breiten Teich, ca. 35 min

Inhalt:

Als die SED-Führung am Abend des 17. Juli 1987 in der Nachrichtensendung „Aktuelle Kamera“ die Abschaffung der Todesstrafe in der DDR verkünden ließ, wussten die wenigsten DDR-Bürger*innen, dass diese überhaupt im Lande praktiziert wurde.

Von Prozessen mit Todesurteil erfuhr die Öffentlichkeit in der DDR nur, wenn sich das Regime einen propagandistischen Nutzen davon versprach. Die Vollstreckung der Urteile und der weitere Umgang mit den Leichnamen dagegen standen seit Anfang der 1950er Jahre unter dem Primat einer strikten Geheimhaltung. Der Widerspruch zwischen dem nach außen verbreiteten Bild eines fortschrittlichen und humanistischen Staates und der physischen Vernichtung von „Volks- und Gesellschaftsfeinden, Verrätern und Agenten“ war einfach zu groß.

Der Vortrag und das anschließende Gespräch gehen u.a. folgenden Fragen nach: Warum wurde die Todesstrafe trotz der Erfahrungen aus der nationalsozialistischen Diktatur nach 1945 beibehalten? Wer wurde hingerichtet? Wer bestimmte, ob ein Todesurteil ausgesprochen und vollstreckt wurde? Wie lief eine Hinrichtung normalerweise ab?

Die Fragerunde nach dem Vortrag wurde moderiert von Rosalie Franke und Max Langner.

Weiterführend:

- Verurteilt. Inhaftiert. Hingerichtet. Politische Justiz in Dresden 1933–1945 | 1945–1957. Schriftenreihe der Stiftung Sächsische Gedenkstätten Dresden Nr. 15. Dresden 2016 (Katalog zur Dauerausstellung der Gedenkstätte Münchner Platz)

Lehrplanbezug:

Oberschule

Kl. 9: Lernbereich 1: Kennen des Alltags in Ost und West

Gymnasium

Kl. 10: Lernbereich 2: Der Ost-West-Konflikt – Ursachen und Auswirkungen für Deutschland, Umgang mit Andersdenkenden

Gk 12: Lernbereich 3: Demokratie und Diktatur ... in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhundert: Entstehungsprozess der DDR-Herrschaftsstruktur und Selbstverständnis, Anspruch und Wirklichkeit in der DDR

Lk 11: Lernbereich 1: Politische Ordnungsvorstellungen und politische Partizipation: Sich positionieren zu demokratischem Anspruch, Selbstverständnis und zur Wirklichkeit in der DDR, Herrschaftsstrukturen des SED-Staates: Rolle des MfS

Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen

Kl. 8/9: Lernbereich 5: Von der deutschen Teilung zur europäischen Einheit: Einblick gewinnen in das Leben der Menschen in der DDR ...

Berufliches Gymnasium

Kl.12: Lernbereich 1: Umgang mit Kritikern und Integrations- und Reformfähigkeit

Kl.12: Wahlpflicht 2: Minderheiten in der Gesellschaft